



präsentiert Programme mit der

**PHILHARMONIE PILSEN** unter der Leitung von

**TOMÁŠ BRAUNER** und

**PETR NOUZOVSKÝ, Violoncello solo**

<http://www.mdg.de/pdf/2041.pdf>

[Longlist 1/2018](#) vom Preis der deutschen Schallplattenkritik e.V.

„Das prächtige Zusammenspiel von Solist und Orchester und ihr gemeinsames Engagement machen die Interpretationen zu einem intensiven Musikerlebnis.“

Pizzicato Luxembourg 12.01.2018: <http://www.agsonata.cz/get.file.php?src=doc.00678.pdf>

„Sein Spiel packt mit berstender Vitalität, perkussivem Drive und leidenschaftlicher Emphase bei hingebungsvollen Kantilenen“

Frankfurter Allgemeine 15.0.1.2018: <http://www.agsonata.cz/get.file.php?src=doc.00679.pdf>

### Programm Nr. 1:

Antonin DVOŘÁK (1841 – 1904)	<b>3 Konzertouvertüren</b>	40´
	1. Karneval, Op. 92	9´
	2. V Přírodě (In der Natur), Op. 91	14´
	3. Othello Op. 93	15´
	<i>Pause</i>	
Albert ROUSSEL (1869 – 1937)	<b>Le festin de l'araignée (Fragment), Op. 17</b>	16´
Bohuslav MARTINŮ (1890 – 1959)	<b>Konzert Nr. 1 Für Violoncello und Orchester</b>	31´
	1. Allegro moderato ( <a href="#">MP3</a> )	
	2. Andante moderato ( <a href="#">MP3</a> )	
	3. Allegro ( <a href="#">MP3</a> )	

### Programm Nr. 2:

Darius MILHAUD: (1892 – 1974)	<b>"Le boeuf sur le toit", Op.58 (1919)</b>	17´
Bohuslav MARTINŮ: (1890 – 1959)	<b>Konzert Nr. 1 Für Violoncello und Orchester</b>	31´
	1. Allegro moderato	
	2. Andante moderato	
	3. Allegro	
	<i>Pause</i>	
Antonin DVOŘÁK: (1841 – 1904)	<b>Symphonische Variationen Op. 78 / oder</b> Suite aus der Oper Rusalka	21´ 15´
Igor STRAWINSKI: (1882 – 1971)	<b>Pulcinella Suite</b>	24´



Die Philharmonie Pilsen entstand im Jahre 1946 als ein Klangkörper unter der Bezeichnung Pilsner Rundfunkorchester. Im Laufe seines Bestehens erarbeitete es sich nicht nur eine feste Tradition und ein Renommee unter anerkannten tschechischen Orchestern, sondern es war auch im Ausland erwünscht und gefragt.

Die Philharmonie Pilsen arbeitete mit einer ganzen Reihe von bekannten künstlerischen Persönlichkeiten wie z. B. Václav Talich, Aram Khachaturian, Jiří Bělohlávek, Arnold Katz, Oliver Dohnányi, Sir Charles Mackerras, Vjekoslav Šutej, Serge Baudo, Gidon Kremer, David Oistrach, Mstislav Rostropovich, Ramon Vargas, Montserrat Caballé, Chris Pedro Trakas, Robert Swensen, Gautier Capuçon, Dimitri Ashkenazy u. A. zusammen. Zu den Stars der neuen Konzertsaison 2014/2015 gehören sicher Sergei Nakariakov oder Chloë Hanslip.

Aufgetreten ist sie bisher auf berühmten Konzertpodien wie der Herkulesaal oder Gasteig in München, Konzerthaus Dortmund, die Tonhalle Zürich, der große Saal der Berliner Philharmonie, das Brucknerhaus Linz, das Auditorium Saragossa oder der Dvořák-Saal des Rudolfinums in Prag. Die Philharmonie Pilsen unternimmt auch zahlreiche Konzerttourneen durch mehrere europäische Staaten und Nordamerika.

Neben seiner Konzerttätigkeit widmet sich das Orchester in einem hohen Maße auch Aufnahmen für den Tschechischen Rundfunk und ausländische Partner. Es kann auf Hunderte Einspielungen vom Barock bis zur Gegenwart zurückblicken. Eine Rarität ist eine CD-Aufnahme der Weltpremiere der Oper von Bohuslav Martinů *Der Wohltätigkeitstag*, die eine Reihe von Auszeichnungen erhielt.

Die Philharmonie Pilsen wurde von September 2008 bis Juni 2013 von dem japanischen Dirigenten Koji Kawamoto, Preisträger des internationalen Wettbewerbs Prager Frühling 2007, geleitet. Neuer Chefdirigent ist seit September 2013 Tomáš Brauner, Preisträger des Internationalen Dimitris-Mitropoulos-Dirigentenwettbewerbs 2010 in Athen und seit 2010 Hauptgastdirigent der Philharmonie Pilsen. Neuer Hauptgastdirigent der Saison 2014/2015 ist Ronald Zollman, der im ab 2018/19 zu neuem Chefdirigenten wird.

Seit 2013 ist Philharmonie Pilsen Veranstalter und Organisator des internationalen Festivals Smetana-Tage in Pilsen.

## Petr Nouzovský | Violoncello



Petr Nouzovský zählt zu den besten Violoncellisten seiner Generation in Europa und ist auf vielen internationalen Konzertbühnen zu hören. Er ist international bekannt für seine tief expressive Musikalität und außerordentliche Virtuosität sowie für die angenehme Klangfülle seines Georg-Rauer-Cellos von 1921.

Im Laufe dieser Saison wird Nouzovský als Solist in einer Reihe von Orchesterreisen in Europa, den USA und in Asien zu hören sein. In Europa wird er mit der Krakauer Philharmonie, der Slowakischen Philharmonie, der Philharmonie des SWF oder dem Tschechischen Rundfunksymphonieorchester touren.

In den letzten Jahren trat Nouzovský in Deutschland, China, Japan, New York, Tallin oder Szczecin auf.

Petr Nouzovský arbeitet weiterhin regelmäßig mit Dirigenten wie Jakub Hruška, Charles Olivieri-Munroe, Petr Altrichter, Caspar Richter, Jan Schultz, Leoš Svárovský oder Tomáš Brauner zusammen.

Nouzovský spielt für die Labels Dabringhaus und Grimm, CUBE, Albany, Supraphon, Arco Diva ein, eine seiner CDs wurde von der Violoncello Foundation New York als CD des Jahres 2014 ausgezeichnet. Seine jüngste CD mit dem Gesamtwerk für Violoncello und Orchester von Bohuslav Martinů mit der Pilsener Philharmonie und Tomáš Brauner als Dirigent (Dabringhaus und Grimm 2017) wurde mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik 2017 ausgezeichnet und erhielt von der FAZ und der Pizzicato Luxemburg hervorragende Kritiken. Anfang 2018 gewann diese Komplettaufnahme den Preis für die beste tschechische CD des Jahres 2017 bei den CLASSIC PRAGUE AWARDS.

Die Pilsener Philharmonie hat Petr Nouzovský als "Solist-in-Residence" für die Spielzeiten 2014/2016 ausgerufen.

Petr Nouzovský absolvierte das Prager Konservatorium und erwarb einen Master-Abschluss an der Prager Musikakademie. Er studierte an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden und am Königlichen Konservatorium in Madrid.

Petr Nouzovský war einer von nur zehn Cellisten, die aus Hunderten Bewerbern weltweit ausgewählt wurden, um an den legendären Piatigorsky-Seminaren in Los Angeles teilzunehmen, und er wurde eingeladen, ein zweites Mal zu kommen. Er nahm auf der ganzen Welt an Meisterkursen mit Legenden wie Mstislav Rostropovich, Boris Pergamenschikov, Franz Helmerson und David Geringas teil.



Tomáš Brauner gehört zu den gefragtesten tschechischen Dirigenten seiner Generation. In letzten Saisons war er Chefdirigent der Philharmonie Pilsen und Hauptgastdirigent des Symphonieorchesters des Tschechischen Rundfunks in Prag, Derzeit ist er Chefdirigent der Bohuslav Martinu Philharmonie in Zlin. Regelmäßig und mit großem Spontan-Erfolg gastiert er in letzter Zeit auch bei Prager Symphoniker.

Neben den oben erwähnten künstlerischen Positionen arbeitet Tomáš Brauner regelmäßig mit führenden Symphonieorchestern und Opernhäusern zusammen. In der vergangenen Saison waren dies die PKF – Prague Philharmonia, Münchner Symphoniker, die Slowakische Philharmonie, die Philharmonie Südwestfalen, das Staatsorchester des Moskauer Rundfunks, das Orchestra of Colours

Athen, Romanian National Radio Orchestra, Krakow Philharmonie, die Janáček-Philharmonie Ostrau oder die Nordböhmisches Philharmonie.

Zu neuen Erfolgen gehört auch die im 2017 für *Dabringhaus und Grimm* erschienene und preisgekrönte Gesamtaufnahme des kompletten Werks von Bohuslav Martinů für Violoncello (Petr Nouzovský) und Orchester (Philharmonie Pilsen).

Seine künstlerische Laufbahn eines Operndirigenten begann er im J.-K.-Tyl-Theater in Pilsen, wo er viele Operntitel einstudierte und zur Premiere führte. Zu nennen sind an dieser Stelle: La Gioconda (Ponchielli), Don Giovanni (Mozart), Die Jungfrau von Orléans (Tschaikowski), Der Jakobiner (Dvořák), Turandot (Puccini) oder Adriana Lecouvreur (Francesco Cilea). Im Jahre 2008 debütierte er in Staatsoper Prag mit einer Vorstellung von Verdis Othello. Seitdem dirigierte er zahlreiche Werke (Massenet - Don Quijote, Rossini – Der Barbier von Sevilla, Puccini – La Bohème und Tosca, Verdi - Nabucco, Mozart – Die Zauberflöte und die konzertante Aufführung des Mignon von Ambroise Thomas). Im Mährisch-Schlesischen Nationaltheater in Ostrau studierte er Verdis Opern Nabucco und Ernani oder Gounods Romeo und Julia ein. Im Palacio de Bellas Artes in Mexico City dirigierte er die Oper Jenůfa von Leoš Janáček.

Es wird auch zu bedeutenden Festivals wie beispielsweise dem Internationalen Musikfestival Bad Kissingen und dem Richard-Strauss-Festival in Garmisch-Partenkirchen eingeladen, wo er zusammen mit dem Symphonieorchester des Tschechischen Rundfunks die Alpensymphonie von Richard Strauss auführte. Des Weiteren gastierte er auf den Festivals Prager Frühling, dem Internationalen Musikfestival Smetanas Leitomischl und dem Internationalen Musikfestival Krumau.

Tomáš Brauner wurde 1978 in Prag geboren. Er studierte Oboe und Dirigieren am Staatlichen Konservatorium in Prag. Im Jahre 2005 absolvierte er die Musikfakultät der Akademie der musischen Künste, Fach Dirigieren. Es folgte ein Studienaufenthalt an der Wiener Universität für Musik und darstellende Kunst. Im Jahre 2010 wurde er Preisträger des Internationalen Dimitris-Mitropoulos-Dirigentenwettbewerbs.